SPÖ

TEAM FÜR MAISHOFEN

www.teammaishofen.at

BLICKPUNKT MAISHOFEN

Informationsblatt der SPÖ-Maishofen · Ausgabe 01/2024

Team für Maishofen

X 10. März

TEAM FÜR MAISHOFEN

www.teammaishofen.at

X zuhören
dranbleiben
durchsetzen

Impressum: SPÖ Salzburg, Wartelsteinstraße 1, 5020 Salzburg / Gestaltung: SPÖ/Ladring / Foto: SPÖ/Maseler

„Hallo Salzburg“ SPÖ

BLICK PUNKT

Die Welt verändert sich. Sowohl gesellschaftlich als auch umwelttechnisch spüren wir Menschen, dass es nicht mehr so ist, wie es einmal war. Es werden dringend neue Lösungen benötigt. Wie gehen wir miteinander um? Welche Maßnahmen können wir ergreifen, um unseren Kindern und Kindes-Kindern noch einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen?

Es fällt nicht leicht in die Zukunft zu blicken, sie ist vielleicht beängstigend, der Blick ist nicht klar, sie ist ungewiss. Dennoch ist es unerlässlich, wir müssen es wagen, sonst haben wir verloren. Doch warum hängen Menschen am Altbewährten? Warum gibt es die Furcht vor Veränderung?

„Never change a running system“, heißt es so oft. Was ist aber, wenn das System nicht mehr so funktioniert wie noch vor 10 Jahren? Es ist notwendig, neuen Ideen eine Chance zu geben. Nur weil etwas immer schon so war, heißt dies nicht zwangsläufig, dass es nicht verbessert werden kann. Traditionen und Werte sind schön, sie geben Sicherheit, müssen aber mitwachsen mit den Herausforderungen, denen die Menschheit gegenübersteht.

Wagen wir doch Neues, probieren wir es aus, wir können nichts verlieren, im Gegenteil. Wir werden alle verlieren, wenn wir stillhalten und nichts riskieren. Die Pioniere aus vergangenen Zeiten haben gewagt, sie haben neues Terrain erschlossen, sind über Ozeane gesegelt, haben neue Welten entdeckt. Sie haben unsere Medizin vorangebracht, neue Theorien entwickelt, selbst auf die Gefahr hin als Spinner abgestempelt zu werden. Sie haben damals sogar ihr Leben riskiert, damit wir heute in Freiheit und in einer aufgeklärten Gesellschaft leben können. Diese Pioniere haben also riskiert, haben Neues zugelassen, wollten nicht tradierten Gepflogenheiten klein beigeben und haben unsere Gesellschaft verändert. In jedem von uns steckt irgendwo ein Kopernikus, ein Darwin oder vielleicht sogar ein Einstein, wir müssen es nur zulassen und über den Tellerrand blicken, wir müssen Veränderung wagen und Neues riskieren und wenn das auch bedeutet, dass wir etwas nicht mehr so machen, wia mas eh oiwei scho gmocht hom!

Mag. Michael Miller

sonjaauböck MODE
Maishofen | www.mode-auböck.at

SPAR
SPAR MARKT RIPPER
Öffnungszeiten:
MO-FR 07:00 - 19:00 | SA 07:00 - 18:00
direkt im Ortszentrum neben Kirche!
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Familie Steger
KARIN
RESTAURANT PIZZERIA | CAFE
Heute keine Lust zum Kochen-Ran ans Telefon und bestellen...
Alles zum Mitnehmen!
Öffnungszeiten
Christine & Ernst Steger
Zellerstraße 1, 5751 Maishofen
Tel. +43 (0) 6542 68889
www.cafekarin.at

Wohlige Wärme - sanfte Kühlung.
DICK
GEBÄUDETECHNIK
Heizung - Kühlung - Bäder
5751- Maishofen Tel.: 06542/68507
www.dick-gebaeudetechnik.at

DICK Architekturbüro
Bmst. Ing. Klaus Dick
Anton-Faistauer-Platz 6
A-5751 Maishofen
www.dick.at
T +43 (0)6542 / 688 570
F +43 (0)6542 / 688 577
office@dick.at

IMPRESSUM | Medieninhaber: SPÖ Salzburg (Ortsorganisation Maishofen), Wartelsteinstr. 1, 5020 Salzburg, salzburg.spoe.at | Hersteller: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

BILDNACHWEIS | Titelseite: Foto Müseler
alle anderen Bilder: SPÖ Maishofen, Privat, B. Schmiderer

Vorwort

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Der Wahltag rückt immer näher. Am 10. März werden um 07:00 Uhr die Wahltore geöffnet. Einige von Ihnen haben mit Sicherheit schon von der Briefwahl Gebrauch gemacht. Eines ist mir persönlich wichtig: Machen Sie von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch. Denn nur wer wählt kann auch mitbestimmen, nur wer wählt kann mitgestalten, nur wer wählt kann mitreden, geben Sie ihrer Stimme die Kraft, die sie verdient.

In letzter Zeit werde ich immer öfter gefragt, Andreas, mit welchem Gefühl gehst du in diese Wahl. Wenn man unsere Arbeit der letzten 5 Jahre betrachtet, was wir für uns Maishofnerinnen und Maishofner durchgesetzt und umgesetzt haben, dann gehe ich mit einem sehr guten Gefühl in diese Wahl. Eines kann man uns, ob man uns mag oder nicht, nicht absprechen: Wir haben uns immer für die Anliegen der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger eingesetzt, unabhängig von Parteinähe und Parteifarben. Das ist meiner Ansicht nach ein altes Denken, das leider noch immer weit verbreitet ist, aber hier auf Gemeindeebene nicht angebracht ist, denn wir sind alle Maishofnerinnen und Maishofner und nur gemeinsam werden wir die gesteckten Ziele erreichen können.

Menschen im Mittelpunkt

Wir, das Team für Maishofen, sind in der glücklichen Lage, dass wir mit dem gleich starken Team antreten, dass in den letzten 5 Jahren gemeinsam erfolgreich gearbeitet hat. Besonders stolz bin ich auf den Teamgeist, der bei uns herrscht, wir versuchen immer das Beste für uns alle zu erreichen, das gelingt uns auch dadurch, dass alle im Team ohne Eigeninteresse die Arbeit für uns Maishofnerinnen und Maishofner verrichten, und das merkt man auch. Bei uns steht der Mensch im Vordergrund und keine Denkmäler.

Projekt Mobil 60 Plus

Es gibt aber noch viele offene Punkte, die wir umsetzen möchten, die mit der derzeitigen Mandatsverteilung leider nicht möglich ist. Ein so ein Punkt ist etwa der Zubringer-Service „Mobil 60 Plus“(dazu habe ich in der letzten Ausgabe ausführlich informiert). Eigentlich nicht zu verstehen, wie man gegen so eine Unterstützung für unsere älteren Einwohnerinnen und Einwohner sein kann.

Soziale Drehschreibe

Die Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel konnten wir auch nicht gemeinsam umsetzen. Das mussten wir alleine machen und mittlerweile ist die soziale Drehscheibe flächendeckend im Pinzgau fest verankert und nicht mehr wegzudenken.
Die Menschlichkeit ist im Politikbetrieb ein wenig zu kurz gekommen, da hoffen wir, dass sich nach der Wahl mit ihrer Unterstützung und ihrer Stimme am 10. März etwas ändern wird. Wir wollen den Alltag für uns alle erleichtern, dazu braucht es nicht immer Geld, sondern ein wertschätzendes Miteinander, ein Aufeinander schauen und helfen.

Projektideen

Die Geschäftssituation (siehe Beitrag im Blattinneren) muss dringend gelöst werden. Auch die Modernisierung der in die Jahre gekommenen Sportanlage werden wir umsetzen. An der neuen Sportanlage sollen auch öffentliche Sportarten wie Pump Track oder Fitnessparcour ihren Platz finden.
Liebe Maishofnerinnen und Maishofner, wir würden uns freuen, wenn Sie uns für die Arbeit der kommenden 5 Jahren ihre Stimme am 10. März geben würden. Wir werden damit sorgsam und im Interesse von uns allen umgehen, das darf ich ihnen hiermit versprechen. Hand drauf!

Ihr Bürgermeisterkandidat
Andreas Steger
andreas@teammaishofen.at

HOTEL Victoria RESTAURANT
www.hotelvictoria.at

SCHUHHAUS BAUER
MAISHOFEN

OBERRATER Bau GesmbH
Wir bauen für Sie – bauen Sie auf uns!
www.oberrater-bau.at

Unterberger
Ihr Bäckermeister
www.unterberger.at

ATELIER 3
ARCHITEKTEN HARTL + HEUGENHAUSER
Architekten Hartl + Heugenhauser
Ziviltechniker Ges.m.b.H.
A - 5760 Saalfelden
Bahnhofstraße 100/2
T +43 6582 74775
F +43 6582 74775-17
office@atelier3.at
www.atelier3.at

Einkaufen in Maishofen

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Aktuell haben wir nur mehr ein Lebensmittelgeschäft in Maishofen, das haben wir alle in den letzten Wochen leidvoll erfahren müssen und stellt zweifellos eine Herausforderung für uns alle dar.

Der Verlust eines Geschäftes in unserer Gemeinde betrifft nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern hat auch Auswirkungen auf die Lebensqualität jedes Einzelnen von uns. Besonders hart trifft es die ältere Generation, die nicht mehr so mobil ist und auf unsere Nahversorger angewiesen ist.

Wenn ich an meine Jugendzeit zurückdenke, dann fallen mir 4 Lebensmittelgeschäfte (3 im Ortskern und eines in Kirchham) und ein Metzger in Maishofen ein. Die aktuelle Lage mit einem Lebensmittelgeschäft und einem Bäcker ist für eine 3.668 Seelen-Gemeinde einfach zu wenig.

Wobei ich hier dem Spar Betreiber Franz Ripper und seinem Team höchsten Respekt aussprechen möchte, sie leisten hervorragende Arbeit mit viel Liebe zum Detail. Aber die Personalsituation ist momentan keine leichte und so muss unser Sparbetrieb an einigen Nachmittagen die Feinkost-Abteilung aus Personalmangel schließen. Da hoffen wir alle, dass sich das in Kürze wieder ändern wird.

Um diesen neuen Herausforderungen zu begegnen, müssen wir gemeinsam an Strategien arbeiten, um die lokale Wirtschaft zu unterstützen und den Verlust von Unternehmen zu minimieren bzw. Anreize für neue Geschäftsgründungen forcieren.

Hierzu haben uns auch schon einige Ideen erreicht, ein Dankeschön dafür. Aktuell verhandelt ein Lebensmittel-Konzern mit einem Bauunternehmen für die Errichtung eines Geschäftes. Das ist natürlich begrüßenswert und gehört auch von allen Seiten aktiv unterstützt.

Unsere Intension geht aber noch einen Schritt weiter. Wir müssen als Gemeinde Maishofen das Heft selber in die Hand nehmen. Wenn wir uns die Situation etwas genauer ansehen, dann ist es so, dass wir nach der Zeit von Franz Ripper (Spar Ripper) nicht wissen, wie es dort weitergeht. Keine Sorge, einige Jahre sind es noch bis zur Pension von Franz. Kommt ein neuer Pächter oder hat die Familie Dick-Mair was anders mit dem Standort vor? Wenn das Geschäft bei dem Bauunternehmen kommen sollte, wie entwickelt sich das?

Wie Sie sehen, gibt es sehr viele Fragezeichen. Bei einem so wichtigen Punkt wie Lebensmittelversorgung sollte man sich nicht auf den Zufall oder auf andere unsichere Punkte verlassen.

Deshalb sind wir dafür, dass wir selbst als Gemeinde ein Geschäftsgebäude errichten mit darüberliegenden Wohnungen. Dies hätte gleich zwei enorme Vorteile:

1. Wir Maishofnerinnen und Maishofner wären somit nicht mehr von anderen abhängig und können somit sicherstellen, dass es in Maishofen auf Jahrzehnte weiterhin mindestens ein Lebensmittelgeschäft gibt.

2. Wir können dadurch leistbaren Wohnraum für unsere Jugend, sogenannte Starterwohnungen sowie auch leistbare Wohnungen für unsere ältere Generation schaffen. Als Standort von so einem Gebäude könnten wir uns die gemeindeeigenen Gründe neben der Eisschießbahn gut vorstellen, sollte es noch besser geeignete Grundstücke geben, sollte es daran nicht scheitern. Auf jeden Fall wäre das eine gute Investition für unser aller Zukunft.

Ich lade Sie weiterhin herzlich dazu ein, aktiv an diesem Prozess teilzunehmen. Ihre Ideen und Ihr Engagement sind von unschätzbarem Wert, wenn es darum geht, unsere Gemeinde zu stärken und die Lebensqualität für uns alle zu erhalten. Gemeinsam können wir diese Herausforderung meistern. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen an einer positiven Zukunft für unsere Gemeinde zu arbeiten.

Euer Vizebürgermeister Andreas Steger & das gesamte Team für Maishofen

Leistbares Wohnen

Lebenswertes Maishofen
(z.B. mehr Lebensmittelgeschäfte, Café etc.)

Andreas Steger

Zuhören
Dranbleiben
Durchsetzen

Elisabeth Hollaus

Christofer Mayr

Mag. Michael Miller

In Bildung investieren

Kinderbetreuung ausbauen

TEAM FÜR MAISHOFEN
mit VBGM Andreas Steger

Thomas Mayr

neue Mobilitätsangebote (z.B. 60+ Taxi, Öffis)

Soziale Drehscheibe

Dr. Susanne Karlsböck

Florian Trojer

Starke Finanzen

Umweltschutz fördern

Sinnvolle Gebührenpolitik

Dipl.-Jur. (Univ.) Simon A. Miller LL.M., MBA

Kompetenz
&
Erfahrung
&
Einsatz für die Zukunft

Angela Loipold

Menschen und Unternehmen entlasten

Heidi Schromm

Mehr Freizeitangebote im Ort bzw. unserer Natur

Steinbruch verhindern

Direkte Demokratie (Befragungen etc.)

Klartext:

Welche Vorteile bringt Dir deine Stimme für das TEAM FÜR MAISHOFEN und Bürgermeisterkandidat ANDREAS STEGER am 10. März 2024?

1) Finanzielle Vorteile!

Wir sind dagegen, dass die Gemeinde immer mehr Gewinne durch jährliche Erhöhungen der Gebühren und Steuern macht. Besonders in schweren Zeiten (Inflation etc.) muss die Politik umsichtig handeln, um Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen nicht unnötig zu belasten. Wir haben einige Gebührenerhöhungen verhindert und trotzdem steht Maishofen finanziell sehr gut dar. Daher werden wir mit deiner Stimme auch weiterhin eine sinnvolle Gebührenpolitik durchsetzen, damit den Menschen und Unternehmen in Maishofen mehr Geld übrigbleibt!

2) Das Leben in Maishofen wird durch uns leistbarer!

Die Mieten und Grundstückspreise steigen enorm. Damit sich das ändert und junge Menschen nicht wegziehen müssen, haben wir ein Baulandsicherungsmodell erarbeitet. Der Beschluss ist für die kommenden Monate geplant und darf nicht durch Einzelinteressen verschoben oder gar verhindert werden. Wir setzen uns darüber hinaus für mehr leistbare Gemeindewohnungen für junge Erwachsene (Singles) und Familien ein, damit die Mieten nicht so hoch wie am freien Markt sind!

3) Mehr Lebensqualität durch eine gesicherte Lebensmittelversorgung, Ärzte etc.

In Maishofen gibt es seit Jahresbeginn einen Supermarkt weniger. Während unserer Hausbesuche wurden wir darauf sehr oft angesprochen, weshalb wir die Lebensmittelversorgung (siehe Bericht in dieser Ausgabe) und ausreichend Räumlichkeiten für Ärzte zu einem zentralen Thema machen. Unser Spar-Markt Ripper leistet hervorragende Arbeit, ebenso unsere Hausärztin sowie alle anderen Ärzte und Ärztinnen in Maishofen, weshalb wir uns bei diesen bedanken! Gemeinsam geht es nun darum, die ausreichende Versorgung in Maishofen langfristig zu sichern.

4) Mehr Mobilität für alle!

Wir setzten uns dafür ein, dass alle Menschen in Maishofen mobil sind bzw. bleiben – und zwar unabhängig von einem Auto. Daher entwickeln wir - leider ohne Unterstützung der anderen Partei und Gemeinde – ein kostengünstiges „60 plus Taxi“, damit unsere ältere Generation (z.B. aus den Ortsteilen) ohne Probleme in das Zentrum gelangen – etwa für einen Einkauf oder Arztbesuch. Für unsere Pendlerinnen und Pendler sowie Jugendliche sind mehr Öffi-Anbindungen in den Morgenstunden sowie am Abend wichtig!

5) Dorfgemeinschaft stärken!

Vereine sind keine Bittsteller, unsere Vereine leisten eine hervorragende Arbeit insbesondere im Jugendbereich. Mir müssen froh sein, dass wir so viele tolle und aktive Vereine haben und setzen uns daher für angemessene Förderungen sowie für ausreichend Räumlichkeiten für unsere Vereine ein!

6) Moderne Bildung und bedarfsorientierte Kinderbetreuung

Wir setzen uns für mehr Investitionen in Bildung ein. Es braucht z.B. ein modernes Schulgebäude im Ortszentrum. Außerdem würden wir die Kinderbetreuung an die Bedürfnisse der Eltern, der Kinder sowie des Kiga-Personals anpassen.

7) Unsere Natur (und gleichzeitig den Geldbeutel) schützen!

Wir müssen unsere Natur schützen, damit wir uns darin erholen können (daher möchten wir z.B. keine zusätzliche Asphalt-Straße neben der Langlaufloipe) . Die Natur ist auch das finanzielle Rückgrat der Pinzgauer Tourismusregion. Außerdem verdienen unsere Kinder eine intakte Umwelt. Damit der Naturschutz eine gemeinsame Aufgabe ist, die niemanden an den Rand der Möglichkeiten bringt, braucht es mehr Förderungen durch die Gemeinde! Wir würden daher z.B. mit einer Mehrheit mehr Klimatickets und mehr Freizeitangebote in der Natur fördern (Pump-Track, Eislaufplatz etc.)!

ZUR POST
Gasthof - Restaurant
GUTBÜRGERLICHE KÜCHE | SONNENTERRASSE
HOCHZEITEN & FEIERN
KARL GRÜNWALD | 5751 MAISHOFEN | 06542/68214
WWW.POSTWIRT-MAISHOFEN.AT

Hotel | Landgasthof
SCHLOSS KAMMER
5751 Maishofen · Telefon: 0 65 42 / 68 202
www.schlosskammer.com

herzog AUTOMOBILE
Gut für's Auto
Fa. Helmut Herzog
A-5751 Maishofen
Tel. 06542-68257 / 68385
Fax 06542-68257-17
HONDA

Damen und Herren
Frisiersalon Karin
Inh. Karin Ponsold-Wallinger
5751 Maishofen · Tel. 0 65 42/80 511
Mail: karin-lois@sbg.at

Deine Stimme

- Am **10. März 2024** hast Du die Wahl:
- Mit deiner Stimme für das ***Team für Maishofen*** und Bürgermeisterkandidat ***Andreas Steger*** kannst Du vieles bewegen!

Unsere Ziele

- Wir setzen uns für alle Maishofnerinnen und Maishofner sowie die örtlichen Betriebe ein!
- **Wir haben echte Lösungen** für das Thema Wohnen, Verkehr, Gebühren und Subventionen, Dorfgemeinschaft, Bildung, Umwelt und vieles mehr!

Und dann?

- Wir hören zu, bleiben dran und setzen um!
- **Alle profitieren von uns in den kommenden Jahren** in ganz zentralen Lebensbereichen (z.B. weil wir uns für leistbare Gemeindewohnungen und gegen pauschale Gebührenerhöhungen in Zeiten der Inflation einsetzen)!

Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht: Jede Stimme zählt!

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!
Die Wahl der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unserer Gemeinde. Als starkes und fortschrittliches Team gestalten wir nicht nur die Entwicklung unseres Ortes, sondern setzen auch die Weichen für die Lebensqualität und das Wohlbefinden aller Einwohnerinnen und Einwohner.
Die Gemeinde ist das Fundament unserer demokratischen Struktur, wo Entscheidungen unmittelbar unser tägliches Leben beeinflussen. Durch die Wahl des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung entscheiden alle Wählerinnen und Wähler darüber, welche Projekte vorangetrieben werden, welche Möglichkeiten für Gemeindewohnungen/Baulandsicherung realisiert werden und welche Maßnahmen zur Förderung von Bildung, Kultur und Umweltschutz ergriffen werden.
Jede Stimme zählt, und Ihre Teilnahme an den Wahlen ist von großer Bedeutung. Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht, Maishofens Zukunft aktiv mitzugestalten. Gehen Sie am Wahltag zur Wahlurne und setzen Sie ein Zeichen für eine lebendige, engagierte Gemeinschaft. Ihre Entscheidung formt unsere Heimat. Machen Sie Maishofen stark, indem Sie Ihre Stimme für eine lebendige und nachhaltige Zukunft abgeben.

Ihr Team für Maishofen

WWW.LEITGOEB-WOHNBAU.AT · TEL. 06582 70203 Leitgöb Wohnbau

KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN DIREKT VOM BAUTRÄGER

Aktuelles aus dem Sozialausschuss

Soziale Drehscheibe Pinzgau

Eine Erfolgsgeschichte, die in Maishofen ihren Ursprung nahm.

Das Team für Maishofen, genauer gesagt Heidi Schromm, Elisabeth Hollaus und Vizebürgermeister Andreas Steger waren vor einigen Jahren mit dem Problem konfrontiert, dass pflegebedürftige Menschen oder Personen mit Handicap sich oft teure medizinische Hilfsmittel wie Pflegebetten, Gehhilfen oder sonstige Gegenstände nicht leisten konnten. Viele dieser Güter standen jedoch andernorts in Garagen herum oder fristeten ihr Dasein auf Dachböden, da sie dort nicht mehr gebraucht wurden.
So wurde die Idee geboren, diese Gegenstände auszutauschen und Menschen zusammenzubringen, damit sich diese gegenseitig unterstützen können. Die soziale Drehscheibe wurde somit in Maishofen geboren.
Diese Idee fand auch in anderen Gemeinden im Pinzgau so großen Anklang, dass die Drehscheibe ausgeweitet wurde. Mittlerweile erstreckt sich die Einrichtung der sozialen Drehscheibe über das gesamte Salzburger Landesgebiet. Aber auch in der Steiermark wurde sie bereits in einigen Gemeinden etabliert. Wahrscheinlich wird dies noch nicht das Ende der Fahnenstange sein und es wird wohl nur eine Frage der Zeit sein, bis das gesamte Bundesgebiet über die soziale Drehscheibe verfügt. Darüber hinaus wurde diese Idee auch mit dem „Energy Globe Award Österreich 2023“ ausgezeichnet.

Aktuell: 235 Pflegehilfsmittel vermittelt – Tendenz steigend

235 Gegenstände wie z.B. Pflegebetten, Rollatoren, Rollstühle, Krücken, Duschstühle und viele andere Hilfsmittel wurden über unsere Plattform vermittelt. So vielen Pinzgauer:innen konnten wir unbürokratisch und schnell helfen. Besonders freut uns, dass uns die Menschen immer noch so vertrauen und die Liste mit Hilfsmitteln nach wie vor wächst. Derzeit haben wir etwa 170 gelistete Pflegehilfsmittel.

Dies ist nur eine von vielen guten Ideen, welche das Team für Maishofen umsetzen konnte. Geben Sie uns weitere fünf Jahre die Möglichkeit, uns für Chancengleichheit einzusetzen. Zuhören, Dranbleiben, Durchsetzen! Frei nach diesem Motto konnte die soziale Drehscheibe Pinzgau entstehen und zu einer Erfolgsgeschichte für die Menschen werden.

Ihr Team für Maishofen

Benötigen auch Sie dringend Pflegeartikel? Dann haben Sie die Möglichkeit sich bei folgenden Kontakten zu melden:

soziale-drehscheibe.pinzgau@sbg.spoe.at, Tel.: 0664 / 88 540 600
kontakt@teammaishofen.at
pinzgau@pvsalzburg.at, Tel.: 0662 / 42 45 00 702

Wer sich mit fremden Federn schmückt ...

Mit großer Verwunderung musste ich lesen, dass der Jugendraum eine Errungenschaft der ÖVP sei. Das war mir allerdings neu. In diesem Fall hätte ich mir ja wochen- und monatelange Überzeugungsarbeit ersparen können, um die Wichtigkeit dieser Einrichtung endlich auch ein paar „Eingenähten“ bewusst machen zu können.
Und nein, ich schreibe das nicht, weil wir kurz vor einer Wahl stehen, sondern weil es sich nicht gehört, sich mit einer Leistung hervorzutun, die man nicht erbracht hat.

Obfrau des Sozialausschuss und GR Angela Loipold

Das Rote Telefon
Kompetente Hilfe bei Sorgen des täglichen Lebens

Telefonnummer: 0664 88 46 1880

Was Maishofen schon hat und was wir noch brauchen

Wenn man in einer ruhigen Minute Resümee zieht, muss man sagen, dass man eigentlich nicht meckern kann, wenn man in einem Ort wie Maishofen lebt. Wir sind von wunderschöner Natur umgeben, haben weder einen weiten Weg zum Schifahren noch zum See, haben viele Freizeitmöglichkeiten, eine gute Kinderbetreuung, ein funktionierendes Vereinsleben und vieles mehr.

Nichtsdestotrotz sollten gerade wir, die politische Verantwortung als Mandatare übernommen haben, uns aber nicht mit dem Gedanken, dass eh alles in bester Ordnung ist, zurücklehnen. Es findet immer eine Entwicklung oder Veränderung statt und es ist an uns, diese Prozesse wahrzunehmen und darauf zu reagieren.

Auch derzeit gibt es Aufgaben zu lösen. So brauchen wir unter anderem unbedingt einen zweiten Nahversorger. Hier gäbe es die Möglichkeit, dass die Gemeinde auf gemeindeeigenem Grund selbst ein Gebäude errichtet und das Geschäftslokal verpachtet. Und damit es nicht zu einer Verschwendung von Grund und Boden kommt, baut man gleich leistbare, gemeindeeigene Wohnungen oben drauf. So könnten wir sozusagen zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.

Ein großes Anliegen ist mir – wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt – den Zweitwohnsitzen und Spekulanten Einhalt zu gebieten. Auch wenn's für die Verwaltung eine Sisyphosarbeit darstellt, muss diesem Trend endlich Einhalt geboten werden.

Und ganz wichtig wäre mir persönlich mehr direkte Demokratie. Die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sollten die Möglichkeit haben, in wichtigen Angelegenheiten mitzuwirken bzw. mitzubestimmen, wohin die Reise geht. Und die Gemeindeordnung sieht solche Instrumente auch vor, sie werden aber zu wenig bis gar nicht eingesetzt. Das Team für Maishofen hat bereits eine Bürgerbefragung vorgeschlagen, die aber von der Bürgermeisterpartei abgelehnt wurde.
Also, auf in eine neue Funktionsperiode – es gibt noch viel zu tun!

Bericht: GR Angela Loipold

IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ!

Wir vom Team für Maishofen laden dich ein, unsere Gemeinde mit deiner Mitarbeit im Team weiterzuentwickeln. Ob jung oder alt, mit deinem Interesse, deiner Leidenschaft und der Überzeugung etwas bewegen zu wollen, bist du bei uns genau richtig.

„Wir können nur gemeinsam – und damit meine ich alle Menschen unseres Dorfes – Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit finden", ist Vizebürgermeister Andreas Steger überzeugt.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und zusammen schaffen wir noch mehr. Deine Mitarbeit ist ein wichtiger Schritt, um die Zukunft unseres Ortes positiv zu gestalten. Wir brauchen die Unterstützung all jener, die unser Dorf weiterentwickeln wollen und sich die kleinen und großen Anliegen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld kümmern. Je mehr Mitglieder wir haben, desto stärker wird unser Einfluss im Interesse der Menschen und des Allgemeinwohls.

So erreichst du uns:
andreas@teammaishofen.at
oder 0660/765 22 27

Das Team für Maishofen würde sich über Neuzugänge freuen, die ihre Ideen und Anliegen in der politischen Arbeit einbringen und mitwirken möchten.

Wussten Sie, dass nicht die Bürgermeisterdirektwahl darüber entscheidet, wer zum Vizebürgermeister gekürt wird?

Wenn nicht, dann sollten Sie unbedingt diesen Text lesen. Wer bei der Bürgermeisterdirektwahl Zweiter wird, ist nicht automatisch Vizebürgermeister. Denn anders als vermutet, ist dafür einzig und alleine das „Kreuz" bei der Partei am Stimmzettel für die Wahl zur Gemeindevertretung ausschlaggebend!

Als Faustregel gilt: Die Partei mit den zweitmeisten Stimmen „stellt den Vizebürgermeister". Weil das Wahlrecht einige Möglichkeiten zulässt, gibt es Ausnahmen.
Beispiel 1: Wenn die Bürgermeisterpartei mindestens doppelt so viele Stimmen hat wie die zweitstärkste Partei, dann stellt die Partei des Bürgermeisters auch den „Vize".
Beispiel 2: Wenn ein frisch gewählter Bürgermeister nicht der stimmenstärksten Fraktion angehört, dann hat die stärkste Partei den Anspruch auf „den Vize".

Wie man wählen kann

Es gibt zwei Stimmen am Wahltag zu vergeben. Die erste für das Amt des Bürgermeisters (Person), die zweite für die Gemeindevertretung (Partei). Die können auch unabhängig voneinander vergeben werden.
Wer sich zum Beispiel in einer ÖVP-dominierten Bürgermeistergemeinde mehr Kontrolle durch einen SPÖ-Vizebürgermeister wünscht, muss dafür der SPÖ Team für Maishofen die Stimme bei der Wahl zur Gemeindevertretung geben. Sollte der SPÖ-Kandidat das Rennen um das Bürgermeisteramt machen, kann nur das gute Abschneiden des Teams für Maishofen als Partei dafür sorgen, dass seine Position gestärkt wird.
Wer sich einen starken SPÖ-Bürgermeister wünscht, sollte auf beide Stimmzettel die SPÖ Team für Maishofen als Partei bzw. unseren Kandidaten Andreas Steger bei Bürgermeisterwahl ankreuzen.

Übrigens ...

1994 wurde im Bundesland Salzburg die Bürgermeisterdirektwahl eingeführt. In der Stadt Salzburg gibt es sie erst seit 1999. Bis dahin wurde der Bürgermeister aus der Mitte der neu gewählten Gemeindevertretung mit einfacher Mehrheit bestimmt.

Briefwahl, aber richtig. Wahlzettel im Kuvert ins Kuvert

Auch bei der Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterdirektwahl gibt es die Möglichkeit, per Brief zu wählen. Im Unterschied zu anderen Wahlen kann die Wahlkarte aber nur in der Heimatgemeinde abgegeben werden.

Ob Urlaub, Geschäftsreise, Familienfest oder ein Krankenhausaufenthalt: Es kann viele Gründe geben, warum man sich am 10. März 2024 nicht in der Heimatgemeinde aufhält. Mit einer Wahlkarte besteht die Möglichkeit, auf Nummer sicher zu gehen und bereits vorab zu wählen.

Erster Schritt: Beantragung

Für die Briefwahl braucht es eine Wahlkarte. Die Beantragung kann online (www.wahlkartenantrag.at), postalisch, per E-Mail oder direkt beim Gemeindeamt erfolgen. In jedem Fall muss sie vom Wahlberechtigten höchstpersönlich beantragt werden. Eine Vollmacht ist nicht wirksam.

Zweiter Schritt: Wahl

Auch für die Briefwahl gilt, dass sie geheim, also auch nicht für die Wahlbehörde erkennbar, zu erfolgen hat. Das ist gut so. Es ist aber auch der Grund dafür, warum Briefwahlstimmen oftmals ungültig sind. Die Stimme zählt nur dann, wenn der Wahlzettel im zugeklebten Wahlkuvert ins Wahlkartenkuvert gelegt wird und die eidesstattliche Erklärung eigenhändig unterschrieben ist.

Dritter Schritt: Abgabe

Die Wahl kann sofort nach Erhalt der Karte durchgeführt werden. Damit

die Stimme zählt, muss das zugeklebte Wahlkartenkuvert jedenfalls vor Schließen der Wahllokale im örtlichen Gemeindeamt eingelangt sein. Ob per Brief, persönlich, oder durch einen Bekannten, spielt keine Rolle.

AUTOMOTO GmbH.

Gewerbepark-Harham 17 | 5760 Saalfelden
Tel.: 06582 20 777 | automoto@sbg.at |

CO_2-Emission: 0 g/km, 21,9-16,5 kWh/100km, Reichweite: bis zu 528km[1)]
Symbolfoto. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO_2-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. 21,9 kWh/100km gültig für den Kia EV6 mit GT Upgrade. Dieser Wert wird im Jahr 2022 final homologiert. Änderungen vorbehalten. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperierung. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

7 JAHRE GARANTIE*

SPRECHSTUNDE ANDREAS STEGER

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Unserem Vizebürgermeister Andreas Steger ist es sehr wichtig mit euch in Kontakt zu bleiben und für eure Anliegen da zu sein.

Wir wollen Wartezeiten vermeiden und die Termine bestmöglich koordinieren. Darum bitten wir um Terminabsprache vorab – telefonisch oder per E-Mail.

So könnt ihr Andreas erreichen:
Telefonnummer: 0660/765 22 27
E-Mail: andreas@teammaishofen.at

Ihr Zuhause ist unser Auftrag!

Für die Wohnbau-Genossenschaft Bergland steht auch 2017 das Motto **„Ihr Zuhause ist unser Auftrag“** im Vordergrund. Nicht auf Gewinn orientiert fokussiert die bodenständige Genossenschaft auf qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnbau zu leistbaren Preisen, vornehmlich umgesetzt mit Partnern aus der Region.

Wohnbau Bergland | Karl-Vogt-Straße | 11 A-5700 Zell am See
office@wohnbau-bergland.at | www.wohnbau-bergland.at

WOHNBAU BERGLAND

Vereine

Stocksport Landesmeisterschaft in der 4er-Disziplin

Der EV Maishofen veranstaltete am 20.01.2024 nach 11 Jahren wieder die Winterlandesmeisterschaft auf dem Gelände des Sportklub Maishofen.

Die Disziplinen Hohl- und Schwerstock sowie Gload- und Weitschießen konnten bei herrlichem Wetter und perfekten Bahnen ausgetragen werden.

Bildtext: Philip Zehentner, Georg Zehentner und Marcel Hartl freuen sich über Top-Platzierungen!

Zum Landesmeister kürte sich Wolfgang Kapeller vor Rene Nindl und Gerhard Grundner.

Für den EV Maishofen besonders erfreulich: den Schülerlandesmeistertitel erreichte Philip Zehentner, die Schülerklasse 2 gewann Marcel Hartl und den weitesten Wurf beim Hohlstock-Bewerb erzielte Georg Zehentner.

Herzlichen Dank an die zahlreichen Helfer:innen, die diese Ausrichtung ermöglichten.

Bericht: Sepp Wimmer

Taekwondo Maishofen sehr erfolgreich

Croatia Open 2023 - Zagreb

Tamara, Mia und Mejra nahmen an diesem Weltranglistenturnier teil.

Mit drei Matches, von denen Mia zwei gewann, erkämpfte sie sich den superstarken 2. Platz. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Mejra und Tamara zeigten viel Einsatz und sammelten wichtige Erfahrungen, verloren aber ihr Erstrundenmatch bei einem Top-Turnier.

Österreichische Staatsmeisterschaft 2023

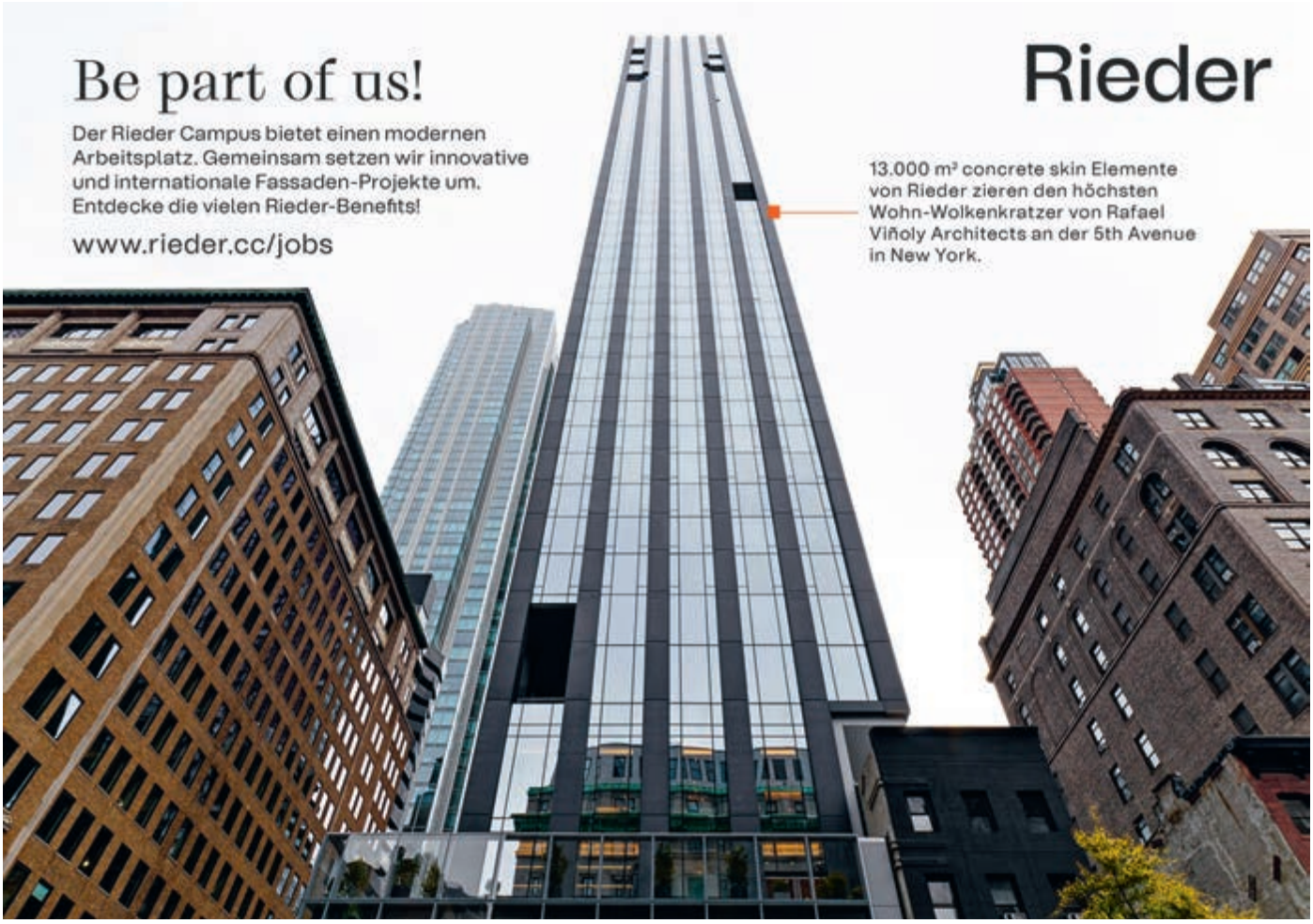
Unsere Routiniers und die jungen Nachwuchskämpferinnen holten 2x Gold, 4x Silber, 1x Bronze, 1x 5. Platz
Gold: Leonie Dorn, Tamara Reichkendler
Silber: Philip Geisler, Ella Ghawami, Isabella Kryhl, Sarah Eder,
Bronze: Mejra Delilovic,
5. Platz: Valentina Hofbauer

Austrian Open 2024 - Innsbruck

Große Vorfreude, aber auch Respekt hatten unsere motivierten Mädchen, als sie bei diesem Weltranglistenturnier zum ersten Mal in der Juniorenklasse antraten. Tamara und Mejra zeigten gute Leistungen, mussten sich aber knapp nach Punkten geschlagen geben.
Mia gewann ihr erstes Match klar. Leider verlor sie ihren zweiten Kampf hauchdünn gegen die spätere Turniersiegerin und Nationalteammitglied aus Frankreich. Somit 5. Platz - herzlichen Glückwunsch

Vielen Dank an die Gemeinde Maishofen, die Volksschule, die Neue Mittelschule, den Eltern und Sponsoren für die Hilfe, Unterstützung und den Trainingsmöglichkeiten.

Bericht: Sepp Rieder
www.taekwondo-maishofen.at



MITSUBISHI HYUNDAI

KFZ-Fachwerkstätte · Unfallreparaturen · Zweiräder

Zellerstrasse 40
A-5700 Zell am See
Tel. 0 65 42/72 707
Fax 0 65 42/73 738

e-mail: info@autohaus-ebner.at
www.autohaus-ebner.at

AUTOHAUS EBNER

KAROSSERIE-LACKIERZENTRUM
HOFER

Neues vom Pensionistenverband Maishofen (PVÖ)

Stockschießen Siegerehrung

PVÖ Faschingsstockschießen am 04.02.2024

Schon traditionell findet im Februar das PVÖ „Faschingsstockschießen" der Ortsgruppe Maishofen statt. Dieses Jahr haben wir gemeinsam mit den Mitgliedern der Ortsgruppe Zell am See auf der Asphaltbahn in Thumersbach diesen Bewerb durchgeführt.

Bei frühlingshaften Temperaturen, Glühwein, Musik und viel guter Laune gingen die Schüsse der 44 Teilnehmer:innen leicht von der Hand. Die beiden Moar Walter Gruber und Norbert Freudenthaler hatten alle Hände voll zu tun um ihre Schützen sicher zur Taube zu führen. Nach drei Kehrschüssen mussten sich die Maishofner Schützen den Zellern geschlagen geben. Die anschließende Siegerehrung mit Tombola fand in „Christian's Restaurant" statt. Danach gab's bei geselliger Musik ein köstliches Essen ... Christian's „Krautspeck".

Stockschütze maskiert

Kurzum, es war eine wirklich gelungene Faschingsveranstaltung mit begeisterten Mitgliedern beider Ortsgruppen, deren einhellige Meinung war: „Das müssen wir im Februar 2025 wiederholen!".

PVÖ Bundesmeisterschaft im Ski- und Langlauf 30 + 31. Jänner 2024

Die kürzlich abgehaltene „PVÖ Bundesmeisterschaft" im Ski- und Langlauf fand dieses Jahr am Kreischberg (Steiermark) statt. Der Bezirk Pinzgau war mit 19 Pinzgauer PVÖ Skifahrer:innen stark vertreten.

135 Rennläufer:innen von ganz Österreich waren beim Riesentorlauf gemeldet und trotz der vielen Starter fanden auch die letzten Teilnehmer noch eine hervorragend präparierte Piste vor. Einer der letzten Rennläufer „Oberauer Josef" aus Annaberg mit Startnummer 130 hatte Laufbestzeit. Somit ging der diesjährige „Bundessieger" endlich auch einmal nach Salzburg. Weitere Erfolge konnten wir beim Langlaufen mit Frau Juliane Holleis aus Maishofen erzielen. Sie holte sich gegenüber der weit jüngeren

FARBEN ORTH

Siegerehrung BM Ski

Am Start

Konkurrenz den 1. Platz in der Kategorie 1939-1953. Bravo Juliane!!

In der Klasse „Masters 65“ fuhr unsere Top Skiläuferin Feiersinger Maria aus Zell am See wieder auf einen Stockerlplatz. Diesmal reichte es leider nur für den 3. Platz.

Eine toll organisierte PVÖ Veranstaltung bei der auch die Pistenbedingungen und das Traumwetter zum Erfolg beigetragen haben. Alle Pinzgauer Teilnehmer waren von dem Treffen begeistert und freuen sich schon jetzt auf die nächste PVÖ Bundesskimeisterschaft, die im Jänner 2025 in „Au-Schoppenau“ in Vorarlberg ausgetragen wird.

Der PVÖ setzt sich mit aller Kraft für die Interessen der Generation 60+ ein. Hier ein Ausschnitt unserer Forderungspunkte an die nächste Bundesregierung:

Leube Betonteile GmbH & Co KG
Glemmerstraße 31, 5751 Maishofen
T +43 6542 / 80 400-0
E betonteile@leube.eu

Leube
Formt Zukunft.

TEUERUNG stoppen:
- Spürbare Mietpreisbremse
- Verpflichtende Energiekostensenkung statt Rekordgewinne der Energieunternehmen
- Verlängerung des Energiekostenzuschusses bei Strom
- Mehr Sozialmärkte

PENSIONEN sichern:
- Anhebung der Ausgleichszulage über die Armutsgrenze
- Abschlagsfreie Pension nach 45 Arbeitsjahren
- keine Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von 65 Jahren, keine Pensionsautomatik
- Dauerhafte Abschaffung der Aliquotierung (Kürzung) der Pensionsanpassung im 1. Jahr nach Pensionsantritt

PFLEGE ausbauen:
- Verfassungsgesetzliches Recht auf Pflege
- Ausbildungsoffensive für Pflegeberufe
- Sicherstellung der langfristigen Finanzierung (aus Steuermitteln) keine Privatisierung
- Angehörigenbonus: Deutliche Anhebung und bereits ab Pflegestufe 3

GESUNDHEIT erhalten:
- Uneingeschränkter, flächendeckender und barrierefreier Zugang zur medizinischen Versorgung ohne Alterslimits
- Reduktion der langen Wartezeiten auf Facharzt bzw. Operationstermine
- Steigerung der Zahl der Kassenverträge
- Keine weiteren Selbstbehalte (z.B. Ambulanzgebühr, etc.)

GESELLSCHAFT altersgerecht machen:
- Verbot von Altersdiskriminierung, Aufnahme in die Bundesverfassung
- Altersgerechte Arbeitswelt mit altersgerechter Arbeitsplatzgestaltung
- Kein „ONLINE ONLY“! Es muss immer eine persönliche, schriftliche oder telefonische Möglichkeit in der Verwaltung und der Wirtschaft geben
- Seniorengerechte Infrastruktur
- Maßnahmen zur Verhinderung der Ausdünnung der öffentlichen Infrastruktur (Polizei, Post, Banken/Bankomaten, usw.)

Vorschau unserer nächsten Veranstaltung:
- Tagesfahrt ins „Kaiserbachtal“ am 28.05.2024
- 4-Tagesfahrt ins „Weinviertel“ vom 10.-13.06.2024.

Das PVÖ Jahresprogramm der Ortsgruppe Maishofen findest du in unserer Homepage unter www.pvoe.at/salzburg/pinzgau/maishofen

! Bei Interesse an einer Teilnahme dieser Veranstaltungen, bitte einfach beim Ortsvorsitzenden Christian Hausberger 0699 17252444 (auch WhatsApp) melden. Wir freuen uns, wenn auch DU dabei bist. Laut unserem Slogan „Wann, wenn nicht jetzt!“

Frau SPÖttel

Also wenn ich Nachrichten schaue, dann ist das schon oft eine Komödie. Hab ich doch letztens einen Beitrag mit der Wirtschaftskammer Salzburg gesehen. Ein Lehrling wurde als der Beste des Jahres präsentiert. Der Kammerpräsident hat gemeint, dass machen sie, damit sie mit den Schulen konkurrieren können und die Lehre eine Aufwertung bekommt. Aber Hallo, das macht´s sicher aus, wenn ich jemanden eine Medaille umhänge, ist gleich der Job geil und alle wollen ihn. Vielleicht sollte man sich besser fragen, warum es so wenig Lehrlinge gibt. Aber ein Sündenbock ist gleich gefunden, es sind die gemeinen Schulen, sie sind schuld. Es sind die Eltern, die die Lehre ihren Kindern gegenüber abwerten. Es sind die faulen Leute, die alle nimmer arbeiten wollen. Aber es tut auch weh sich am eigenen übergroßen Ego-Zinken zu packen und sich die Frage zu stellen, warum ist die Lehre wirklich so unattraktiv? Vielleicht war man selber schuld, als man Lehre mit Matura eingeführt hat. Die Matura als heilige Kuh, heute leichter erreichbar als je zuvor. Lange wurde auch seitens der Wirtschaft immer wieder betont, wie wichtig es doch sei, eine Matura zu haben, da verdiene man besser, der Markt brauche diese Leute. Der Arbeitsmarkt hat sich gedreht, warum nicht eine Schulbildung absolvieren und dann noch etwas lernen? Bildung ist das Wichtigste für eine Gesellschaft und alle profitieren davon. Wir brauchen Köche die rechnen können und Maurer die von Physik eine Ahnung haben. Wie wär es also vielleicht mit einer Matura mit Lehre?

TEAM FÜR MAISHOFEN
www.teammaishofen.at
SPÖ
Andreas Steger
10. März
Unser Bürgermeisterkandidat
zuhören - dranbleiben - durchsetzen
Impressum: SPÖ-Stützpunkt Maisheimstraße 15, 5020 Salzburg / Gestaltung: SPÖ Landing / Foto: Nikolaus Feistauer Photography

66. Jahreshauptversammlung Sportklub Maishofen

Der Union Sportklub Maishofen hielt am 21. Jänner seine 66. Jahreshauptversammlung im Gasthof Zur Post in Maishofen ab.

Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern, konnten unter den Ehrengästen Pfarrer Rudolf Weberndorfer, Bgm. Ing. Franz Eder, Vize-Bgm. Andras Steger, LH-Stv. a.D. Mag. Dr. Christian Stöckl (Vertreter der Sportunion), Herbert Kleber vom Sbg. Tennisverband sowie der Vertreter des Sbg. Fußballverbandes Wolfgang Zingerle vom Präsidenten Ing. Martin Faistauer begrüßt werden.

Der Vorstand und die sechs Sektionen - Turnen, Tennis, Laufen, Radsport, Skilauf Alpin und Nordisch sowie Fußball - gestalteten einen bunten Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Der Vorstand konnte nach dem Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfer von der Vollversammlung entlastet werden.

Geburtstage sind besondere Anlässe, um Wertschätzung zu zeigen - so wurden an zahlreiche geladene Jubilare des Sportklub Maishofen kleine Präsente überreicht.

Alle Ehrengäste hoben in ihren Ansprachen die ausgezeichnete Jugendarbeit im Verein hervor. Es werden

Zahlreiche Spieler der Sektion Fußball wurden mit dem Silbernen Verbandsabzeichen des Sbg. Fußballverbandes ausgezeichnet, der scheidende Funktionär Philipp Eder erhielt von der Sportunion das Ehrenzeichen in Bronze

Dem langjährigen Sektionsleiter der Sektion Tennis, Thomas Gmachl, wurde das Ehrenzeichen in Gold des Salzburger Tennisverbandes durch den Vertreter, Herbert Kleber, überreicht.

v.l.: Präsident Ing. Martin Faistauer, Obmann DI Gottfried Schobersteiner, Sigurd Faistauer, Siegfried Schwaiger, Gotthard Hörl, Franz Mitterlindner, Aloisia Rainer, Alois Schößwendter, Erika Thauerer, Johann Neumayr, Erika Bichler, Ehrenobmann Ing. Dick Klaus, Obfrau Ilke Leitgöb.

ca. 250 Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Sektionen trainiert und betreut.

Anna Bachmann, Alexandra Sagerschnig, Susanne Ortner, und Juliane Schwab (nicht im Bild) haben im Herbst 2023 die Ausbildung zum Übungsleiter für Kindersport erfolgreich abgeschlossen. In der ÜL-Ausbildung wird grundlegendes Wissen über die Planung, den Aufbau und die Durchführung einer Übungseinheit vermittelt. Die Ausbildung befähigt - unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheitsaspekte - eine Gruppe anzuleiten und Bewegungseinheiten eigenständig zu gestalten. Das ist ein wichtiger Schritt, um Kindern eine aktive und gesunde Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Wir wünschen den Vorturnerinnen viel Erfolg und Freude bei ihrer Aufgabe!

Den Abend rundete die schon fast traditionelle Verlosung von großartigen Warenpreisen der Sponsoren ab. Die Hauptpreise gewannen:

Andreas Mitterwurzer – Alpin Blizzard Ski von Bründl Sports, Peter Rainer – Alpin Fischer Ski von Sport Heugenhauser und Zsolt Szantai – Herren Mountainbike von Bigtime Sports.

Der Sportklub Maishofen wünscht seinen 1.300 Mitgliedern weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihren sportlichen Aktivitäten!

Bericht: Ilke Leitgöb, SKM

v.l.: Anna Bachmann, Alexandra Sagerschnig, Susanne Ortner

Hannes Dankl
Tischlerei - Montagen
Werkstätte: Weikersbach38 5760 Saalfelden
A - 5751 Maishofen • Am Feld 15
Mobil 0699/11 94 85 40 • Telefon 06542/68 200
hannes.dankl@aon.at • Fax 06542/68 200
FENSTER HAMEDINGER KOPFING

Innenarchitektur
objektgestaltung
Thomas Mayr
Tel: 0664 1569333 | Fax: 06542 80418
thomasmayr@sbg.at

Die Raumausstattung Lager
Schulstraße 1 - 5751 Maishofen
Tel.: 06542 / 681 69 - 0664 / 31 6 31 16
E-Mail: raum.lager@a1.net
Ihre Meisterbetrieb für Böden, Vorhänge, Polsterungen, Sonnenschutz, Tapeten,...

PINZGAUER HAUS Wohnbaugesellschaft m.b.H.
Almerstraße 2 • 5760 Saalfelden • Tel. +43 6582 90970 • Fax 90970 -7
pinzhaus@sbg.at • www.pinzhaus.at

Zu wenig Kindergartenplätze: **Familie** und **Beruf** in Salzburg **schwer vereinbar**

Bei der Kinderbetreuung ist Salzburg auf Platz 7 von 9 Bundesländern. Nur 26 Prozent der Kindergärten und Krabbelgruppen haben lange genug offen, damit Eltern Vollzeit arbeiten können. Frauen, die gerne mehr arbeiten würden oder finanziell darauf angewiesen wären, können das vielfach nicht tun. Denn auch beim Halbtagskindergarten werden Kinder per Stichtag-Regelung ausgeschlossen.

Entgeltliche Einschaltung und Druckkostenbeitrag des SPÖ-Landtagsklubs | Foto: Bernhard Schmiderer

Trotz Fachkräftemangel im ganzen Land müssen qualifizierte Frauen, die gern mehr arbeiten würden, daheimbleiben. Denn Salzburg hinkt in Sachen Kinderbetreuung anderen Bundesländern weit hinterher. Die aktuellen Regelungen zum Halbtagskindergarten bereiten vielen Eltern zusätzlich Sorgen. Im Gegensatz zu Volksschulen gibt es hier nämlich keine Flexibilität beim Stichtag für das Alter der Kinder. Das Resultat: Viele Kinder werden vom Halbtagskindergarten ausgeschlossen und die Mütter bleiben dann mit der Betreuung allein. Denn es sind die Frauen, die in Familien wesentlich öfter daheimbleiben (müssen), als die Männer. Sieht man sich die Zahlen in ganz Österreich an, arbeitet knapp die Hälfte der Frauen in Teilzeitjobs. Und das, obwohl Arbeitskräfte in fast allen Betrieben fehlen. Die Gründe sucht man nicht lange: Jede Vierte, die gern mehr arbeiten würde aber das nicht tut, gibt als Grund die mangelnde Kinderbetreuung an.

ÖVP und FPÖ schicken Frauen hinter den Herd

Anstatt das Angebot für Kinderbetreuungsplätze in Salzburg auszubauen, plant FPÖ Salzburg-Chefin und stellvertretende Landeshauptfrau Marlene Svazek das Grundproblem noch zu verschärfen. 1.100 Euro gibt das Land laut eines Antrags der FPÖ Salzburgs pro Kind und Kinderbetreuungsplatz aus. Weil den Freiheitlichen das zu viel ist, wollen sie den Müttern das „Daheimbleiben“ schmackhaft machen. Svazek und die FPÖ nennen es Wahlfreiheit, doch am Ende haben die Frauen keine Wahl. Wenn das Land zu wenig Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stellt, müssen sie daheim bleiben - ob sie das nun selbst wollen oder nicht.

Gleichzeitig stöhnt die Wirtschaft auf. Denn die könnte mehr Arbeitskräfte aktuell dringend gebrauchen. Wie lösen andere Bundesländer dieses Problem? Kärnten und Wien beispielsweise haben die Löhne für Kindergartenpersonal verbessert. Das soll einerseits den Personalengpass in der Kinderbetreuung minimieren. Andererseits sollen arbeitende Eltern wissen, dass ihre Kleinen jederzeit gut betreut sind. Kindergärten sind keine Aufbewahrungsstätte für Kinder, sondern die erste Bildungsstätte.

SPÖ will flexible Regelung bei Halbtagskindergarten

Die Lösungsvorschläge liegen am Tisch. Die SPÖ fordert flexiblere Regelungen seitens des Landes und eine Kinderbetreuung, die den Familien wirklich etwas bringt. LAbg. Bettina Brandauer, stellvertretende SPÖ-Landesparteivorsitzende und LAbg. Karin Dollinger, SPÖ-Landesfrauenvorsitzende von Salzburg wollen die Familien in Salzburg besser unterstützen. Sie fordern von Schwarz-Blau eine flexiblere Regelung für den Stichtag des kostenlosen Halbtagskindergartens. Dass Ausnahmen analog zur Schulpflicht darin bisher nicht vorgesehen sind, kritisieren die beiden scharf. Außerdem soll, wenn es nach ihnen geht, das kostenlose Angebot von 20 Stunden so weit ausgebaut werden, dass sich das zumindest mit den Bring- und Abholzeiten für Eltern ausgeht.

Das Angebot soll außerdem auch für Kinder ab dem 2. Lebensjahr gelten, damit zwischen Elternkarenz und Kinderbetreuung keine Lücke für Familien oder vor allem für Alleinerzieher:innen entsteht. Das sind aber alles nur kleine Schritte, viel wichtiger wäre laut den beiden ein stufenweiser Ausbau sowie ein Rechtsanspruch für jede Familie auf leistbare, ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung für alle Salzburger Kinder.

Österreichische Post AG
RM 23A044071E
5020 Salzburg
POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
Hallo Salzburg